

**03** Kreistag wählt  
3. Beigeordneten

**04** Planungssicherheit  
für die Kulturmühle

**22** Kunst- und Kulturrat stellt  
Künstlerin Daniela Melzig vor

LANDKREIS  
LUDWIGSLUST-PARCHIM  
RAUM FÜR ZUKUNFT



## Kulturpreis 2018 vergeben

Elf Künstlerinnen und Künstler waren in diesem Jahr für den Ludwig-Reinhard-Kulturpreis 2018 vorgeschlagen.

Alle Nominierten stehen für eine große künstlerische Vielfalt im Landkreis Ludwigslust-Parchim und haben sich durch ihr besonderes Engagement hervorgetan. Die mit 2500-Euro dotierte Auszeichnung erhielt der Musiker Peter Wolff, besser bekannt als Peter „Mäxchen“ Wolff am 5. Oktober im Schützenhaus in Grabow, dort fand der Festakt erstmals statt.

Ein ausführlicher Bericht auf Seite 2.

# Stefan Sternberg zum Landrat ernannt

## Nach erfolgreicher Wahl im Juni: Grabower nimmt Ernennungsurkunde entgegen und legt Amtseid ab

Stefan Sternberg ist am 27. September zum Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim ernannt worden. Vor den Mitgliedern des Kreistages legte der 34-Jährige in Parchim den Amtseid ab und nahm aus den Händen von Landrat Rolf Christiansen die Ernennungsurkunde entgegen.

„Es ist nicht wichtig, wer in den nächsten Jahren Landrat unseres Landkreises ist“, sagte Stefan Sternberg gegenüber dem Kreistag. „Wichtig ist, welche Entscheidungen wir hier in diesem und in anderen Gremien für die Zukunft unserer Region treffen. Ganz wesentlich geht es mit darum, die Identität unserer Region zu stärken, das Sozialgefüge zu erhalten und zu verbessern, die ökologische Entwicklung nachhaltig zu gestalten und die Wirtschaft weiterhin intensiv zu fördern“, beschrieb Stefan Sternberg die Grundleitlinien. Der erste Arbeitstag für Stefan Sternberg als Chef von mehr als 1000 Beschäftigten der Kreisver-

waltung war der 13. Oktober. Die Amtszeit von Rolf Christiansen, der aus gesundheitlichen Gründen auf

eine erneute Kandidatur verzichtet hatte, endete nach 24 Dienstjahren als Landrat am Freitag, 12. Oktober.



Rolf Christiansen übergibt seinem Nachfolger Stefan Sternberg (l.) die Ernennungsurkunde zum Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Foto: Landkreis Ludwigslust-Parchim

in der Stichwahl um das Amt des Landrates im Landkreis Ludwigslust-Parchim am 10. Juni dieses Jahres hatte sich Stefan Sternberg mit einem Stimmenanteil von mehr als 60 Prozent gegen Mitbewerber Klaus-Michael Glaser durchgesetzt. Stefan Sternberg war seit 2013 bis dato hauptamtlicher Bürgermeister in seiner Heimatstadt Grabow und als Leitender Verwaltungsbeamter zuständig für die Belange der zwölf Gemeinden des Amtes Grabow. Kommunalpolitisch ist Sternberg seit 2002 aktiv, zunächst als Mitglied der Stadtvertretung, seit 2011 als Kreistagsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport des Kreistages. Als Landrat kann Stefan Sternberg sein Kreistagsmandat und damit verbundene Aufgaben jedoch nicht mehr wahrnehmen.

Stefan Sternberg ist gelernter Handelsfachwirt mit Schwerpunkt Personalführung. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau Carina und zwei Kindern in Grabow.

# Zu Gast in der Griesen Gegend

Studenten aus Hannover lernten die Region unter dem Aspekt des Projektes „Regiobranding“ besser kennen

Neun Studenten der Fachrichtung Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover besuchten am 25. September im Rahmen einer Fachexkursion das Amt Dömitz-Malliß. Begleitet wurden sie von drei Betreuern, die die Kulturlandschaft Griesen Gegend bereits wissenschaftlich innerhalb des Bundesforschungsprojektes „Regiobranding“ untersucht haben.

Für die Studenten galt es, der „grauen“ Theorie einen praktischen Anstrich zu verleihen, mit Praktikern vor Ort ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wie die Forschungsergebnisse vor Ort nützen.

Der Tag begann zunächst mit einer Gesprächsrunde in Malliß, durch die Annerose Schult vom Amt Dömitz-Malliß führte. Als Gesprächspartner für die Studenten standen Burkhard Thees, Amtsvorsteher des Amtes Dömitz-Malliß und Bürgermeister der Gemeinde Neu Kaliß, Volker Sielaff, Bürgermeister der Gemeinde Malliß, Torsten Mehlhorn, Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern,

Joachim Müller, Fachdienstleiter Fachdienst Regionalmanagement und Europa des Landkreises LUP, Ingrid Herrmann, Regionalmanagerin der Lokalen Aktionsgruppe LEADER „SüdWestMecklenburg“ sowie Carola Borchers, Vorsitzende des Jugend- und Kulturvereins Wanzeberg e.V. zur Verfügung. Interessiert folgten die Studenten zunächst den Einführungsvorträgen zur aktuellen Situation der Region, den Entwicklungspotenzialen und Herausforderungen. Fördermöglichkeiten und deren Inanspruchnahme wurden ebenso angesprochen, wie das hohe ehrenamtliche Engagement im Amtsbereich. Die Gäste nutzten die Chance zu zahlreichen Fragen und erfuhren aus erster Hand, wie die Forschungsarbeiten des Projektes Regiobranding Anwendung finden.

Am Nachmittag folgten Besuche zahlreicher, bereits umgesetzter und in Vorbereitung befindlicher, Projekte. So z.B. konnten die Studenten von Volker Sielaff und Carola Borchers Neues zur Aufarbeitung der Mallißer Industrie-

kultur als Erlebniswege erfahren, die Radstationen Griesen Gegend besichtigen und Interessantes zur geplanten Schausaline in Conow hören. Birgit Eckhardt-Hönig, Bürgermeisterin der Gemeinde Karenz, wartete in Begleitung von Willfried Pagung am Aussichtsturm auf die Gäste. Sie berichteten u.a. über die Hürden beim Bau des Turmes und die vielen Ideen, die auf ihre Umsetzung warten. Auf dem Töpferhof in Hohenwoos erfuhren die Studenten dann von den Plänen einer „Gläsernen Töpferei“. Hans-Heinrich Döscher berichtete auch von seinem Engagement in der Biosphäre. Christel Drewes, Bürgermeisterin der Gemeinde Vielank, unterstützte ihn dabei und machte auf weitere Investitionen in der Gemeinde Vielank, u.a. im Waldbad, aufmerksam.

Die Gäste zeigten sich unheimlich begeistert von der Verbindung aus Theorie und Praxis, der Organisation des Tages, den vielen interessanten und wissenswerten Einblicken sowie der hervorragenden Bewirtung, für die Ca-

rola Borchers und Hans-Heinrich Döscher ein ganz besonderer Dank gilt.

Die verantwortliche Dozentin, Frau Dr. Herrmann, resümierte am nächsten Tag: „Die Studis waren absolut begeistert und ich glaube, wir haben jetzt ein paar Fans mehr für die Arbeit in den ländlichen Räumen, aber auch für die Griesen Gegend gewonnen.“

Aber auch die Praktiker\*innen fanden den Gedankenaustausch interessant und anregend. So fand Carola Borchers besonders beeindruckend, wie wissenschaftlich doch unser „einfaches Leben auf dem Lande“ betrachtet werden kann.

Da auch das Wetter sich von seiner besten Seite gezeigt hat, stimmten alle Burkhard Thees zu: „Ein gelungenes Plädoyer für die Kulturlandschaft Griesen Gegend und die Menschen, die hier leben.“



## Kunst, Kulinarik & Kartoffel der Lewitz:

# Pingelhof lädt zum Finale der 6. Tüffelwochen

Die Gemeinde Domsühl lädt am 27. Oktober 2018 zum Abschlussfest der 6. Lewitzer Tüffelwochen auf den Pingelhof Alt Damerow ein. Hier erwartet die Besucherinnen und Besucher von 11 bis 16 Uhr ein Kunst- und Bauernmarkt mit buntem Programm. Lewitzer Künstler stellen in der großen Scheune ihre Arbeiten aus. Zu sehen gibt es gefilzte Kleidung, Holzskulpturen, abstrakte Malerei, Schwarz-Weiß-Drucke, Tierbilder und Werke mit echten Spinnennetzen. Die „Pingelhof Späldeel“ führt ihr plattdeutsches Theaterstück auf, ebenso rocken das „Lewitzrändler Trio“ und die Trachtengruppe „Witziner Danzlüd“ die Bühne. Technikbegeisterte dürfen sich über Sägewerk und Schrottmühle freuen, die der Pingelhof extra an diesem Tag in Betrieb nimmt. Ebenso zeigen Schmied, Korbflechter, Figurenschnitzer und Hobbyseiler ihr Handwerk. Kleine Gäste kommen beim Kinderschminken, Glücksrad drehen und am Erlebnismobil des Jägerlehrehofes Damm-Malchow auf ihre



Tüffelwochen: Stets ein beliebtes Herbstfest.

Foto: Andreas-Duerst

Kosten. Rund um die Kartoffel und weitere regionale Produkte dreht sich das kulinarische Angebot: Reibekuchen, Kartoffelsuppe, Pommes frites und Quarkkartoffel warten genauso auf Leckermäuler wie Frisches vom Grill, Räucherfisch, Kuchen, Brot aus dem Holzbackofen, Käse der Firma Rücker, Spezialitäten der Mecklenburger Landpute aus Domsühl und der Fleischerei Wacker aus Neustadt-

Glewe. Mit Kartoffeln, Zwiebeln, Honig sowie „Karl-Toffel-Schnaps“ für zu Hause eindecken, können Besucher sich am Stand der Agp Lübesse. Ein letztes Mal im Rahmen der Tüffelwochen ist bei der Wahl zur „Kartoffel der Lewitz“ die Stimme der Besucher gefragt: Es gilt, vier Kartoffelsorten zu verkosten und dabei den eigenen Favoriten küren. Welcher Erdapfel schließlich das Rennen macht, stellt

sich um 15 Uhr heraus, wenn auch der Staffstab für die 7. Tüffelwochen an die nächste Gemeinde übergeben wird.

3,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder beträgt der Eintritt zur Veranstaltung. Die Theateraufführung kostet drei Euro pro Person.

### Bühnenprogramm:

- 11 Uhr Eröffnung
- 12 - 13 Uhr Lewitzrändler Trio
- 13 - 14 Uhr Plattdeutsches Theaterstück mit der „Pingelhof Späldeel“
- 13 - 14 Uhr Trachtengruppe Witziner Danzlüd
- 14 - 15 Uhr Mundharmonika & plattdeutsche Geschichten mit Peter Neels
- 15 Uhr Prämierung „Kartoffel der Lewitz“ und Staffstabübergabe an die Gemeinde, die das Abschlussfest der Tüffelwochen 2019 ausrichten wird

Weitere Informationen:  
[www.die-lewitz.de/tueffelwochen](http://www.die-lewitz.de/tueffelwochen)